

Meine lieben Freunde !

Ganz herzliche Grüsse aus dem Inn-Viertel. Wie schnell doch ein Jahr vergeht!

Am 1. März 2011 bin ich (mit meiner Kollegin und Freundin aus Kindergärtnerinnentagen) mit vielen positiven und ermutigenden Eindrücken von Mundaú zurückgekommen. Meine gute Verfassung konnte auch durch einen Überfall am Strand mit einer Messerattacke nicht zerstört werden.

Wie schon im Adventbrief 2010 geschrieben, sind es in 2011 bereits 10 Jahre seit den Anfängen des Projekts. Die Brasilianer feiern gerne, auch wenn es sehr einfach zugeht; und wir haben unsere Freude und Dankbarkeit für diese 10 Jahre wirklich feierlich begangen: mit einem Fest- und Dankgottesdienst, den Padre Araújo, der Pfarrer von Mundaú, mit uns, den Kindern, Eltern und Freunden gefeiert hat; mit einem Festmahl für alle Mitfeiernden und sogar mit einem Chor, den die Mädchen gebildet hatten.

In diese Festfeier flossen auch so etwas wie erste „Erfolge“ oder besser erste Früchte der jungen Pflanzung ein. Es gibt bereits etwa 30 junge Erwachsene, die in unserem Projekt begleitet wurden, eine Berufsausbildung abgeschlossen und eine feste Anstellung und Tätigkeit ausüben als Koch, im Hotelservice, als Verkäuferin, Hausmeister, Bürofrau... Allerdings finden nur wenige von ihnen in Mundaú eine Arbeit. Die meisten von ihnen gehen nach Trairi (Bezirksstadt, 15 km) oder Itapipoca (Bischofssitz, 60 km) oder nach Fortaleza (Hauptstadt von Ceará im NO, 145 km).



Mich persönlich freut daran, dass diese jungen Menschen (die von zuhause aus wirklich wenig Chancen und Möglichkeiten gehabt haben etwas zu lernen oder eine Ausbildung zu bekommen) alle in unserem Projekt „Centro social“ für Strassenkinder ankommen durften und begleitet wurden. Durch Deine/Euere Hilfe und Unterstützung haben sie eine Selbständigkeit und ein Selbstwertgefühl entwickelt, das mich erstaunt, erfreut, ermutigt und dankbar sein lässt. Wesentlich dabei ist, dass wir neben Sr. Vanda als Leiterin einen sehr guten „Trainer“ für Computer haben. Und Kenntnisse im Umgang mit dem PC öffnen Türen.

Einen neuen Träger habe ich bisher nicht gefunden. Meine Sorge und mein Bemühen wird einfach grösser durch die stark gestiegenen Preise. Das Projekt mit täglich 110 Kinder benötigt monatlich 2000.-Euro, was 24.000-26.000.- Euro im Jahr bedeutet.

Es gibt in Brasilien Hoffnungszeichen für soziale Verbesserungen, allerdings sind Korruption und Unrecht immer noch spürbar und Mundaú liegt ganz am Rande dieser Entwicklung.

So komme ich auch in diesem Jahr wieder mit der Bitte zu Dir/Euch, unser Projekt wieder grossherzig zu unterstützen.

Von Herzen wünsche ich Dir/Euch erwartungsvolle Tage des Advent, frohe und gesegnete Weihnachten und gute Gesundheit sowie Gottes Segen im neuen Jahr. Du sollst ein Segen sein! Gottes Nähe für Dich und die Deinen!

Liebe Grüsse *Erika*